

Ein neues Bett für die Pegnitz,

wird in den nächsten Jahren in Nürnberg geschaffen: Der über Jahrhunderte hinweg ausgebaute und dabei auf weite Strecken begradigte Fluss soll einen neugestalteten Gewässerlauf erhalten: Mit dem Absenken der Ufer, dem Abbau der masiven Uferbefestigungen sowie der Öffnung der Altwasser sollen die Ufer für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht, ein naturnaher Erlebnisraum erreicht werden.

Die Evangelisch-Lutherische Heimvolkshochschule Alexandersbad

konnte, nach Abschluß sechs Jahre dauernder Um- und Erweiterungsbauten, im August ihr 40jähriges Bestehen feiern. Vor über tausend Jubiläumsgästen würdigte Landesbischof Hermann von Löwenich Alexandersbad als ein vorbildliches Haus der Bildung, der Begegnung und der Besinnung.

Frankens Burgen und Schlösser

stehen bei den Touristen weiterhin hoch im Kurs: Im ersten Halbjahr 1998 zählten in Würzburg die Residenz 141052 und die Festung Marienberg 8372 Besucher, das Veitshöchheimer Schloß besuchten 7372 Gäste und in Aschaffenburg das Schloß 17815 und das Pompejanum 10 852 Besucher. „Unangefochtene Renner“ unter Bayerns Schlösser blieben Neuschwanstein mit 526000 und Schloß Linderhof mit 256000 Besuchern.

Der Gesamtfränkische Mundart-Theaterpreis

fiel bei den 15. Fränkischen Mundart-Theatertagen im südthüringischen Hildburghausen an das „Fränkische Theaterpärla“ der Theatergruppe Rohr/Mittelfranken. Den Preis verdanken sie dem Stück „Auf's Kreuz g'ieecht“ von Arno Boas. Insgesamt hatte Franz Och/Pretzfeld, der Vorsitzende der Fränkischen Mundart-Theaterbewegung, in Hildburghausen 20 Gruppen begrüßen können.

Das Rhönschaf ist nicht mehr vom Aussterben bedroht.

1985 hatte Professor Dr. Gerhard Kneitz (Würzburg/Bonn) vom Bunde für Umwelt und Naturschutz (BUND) im Oberelsbacher Ortsteil Ginolfs einen ökologischen Pflegeplan ins Leben gerufen, ein Jahr später erwarb der BUND am Südhang des

Naturschutzgebietes Lange Rhön 33 Hektar Grünland zum Aufzucht einer Herde. Heute zählt man in der Rhön wieder rund 3000 Stück dieser bodenständigen Schafrasse. Und die Tendenz steigt.

Die komplette Dokumentation von Christo und Jeanne-Claudes Aktion „Verhüllter Reichstag“,

ist am 17. Juli in Anwesenheit von Bundespräsidentin Rita Süßmuth von dem am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg angesiedelten „Archiv für Bildende Kunst“ – es verwahrt rund 1200 Fonds berühmter Künstlerpersönlichkeiten und Kunstdokumente übernommen worden. Die Christo-Dokumentation umfaßt fast 5000 einzelne Schriftstücke und Korrespondenzen, über 11000 Presseberichte und 60 Manuskripte. Daran lassen sich Entstehung und Verlauf der spektakulären Reichstagsverhüllung nachvollziehen.

Der Nürnberger Flughafen ist eine „Jobmaschine“,

das hat eine vom Bayerischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie deutlich gezeigt. Von dem fränkischen Airport, den jährlich zweieinhalb Millionen Flugpassagiere benutzen – mit stetig steigender Tendenz – hängen derzeit rund 9300 direkte oder indirekte Arbeitsplätze ab.

„Bayern und Preußen“

ist der Titel der Landesausstellung, die das Haus der Bayerischen Geschichte für den Frühsommer 1999 auf der Kulmbacher Plassenburg vorbereitet. Dargestellt werden die wechselseitigen Beziehungen, beginnend im 13. Jahrhundert (Kaiser Ludwig der Bayer) über die Hohenzollern als Burggrafen von Nürnberg und Markgrafen von Brandenburg, bis hin zum deutschen Einigungsprozeß im 19. Jahrhundert.

Ein Umweltmuseum bereichert Bayreuths Kulturangebot

seit Mitte Juli: In den Räumen des ehemaligen Stadtmuseums im Lüchau-Haus, Kanzleistraße 1, hat sich ein hochmodernes und hochattraktives Museum etabliert, das durch aufwendige Inszenierungen und den Einsatz modernster Computer-technik zu einem Besuchermagneten im Herzen der Stadt, werden soll. (FR)